V 9
6978

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-261370-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-261370-p0002-5

Qk. 217. 14.

Vj 6978

Eigentliche Beschreibung.

Welcher gestalt D. Nicolaus Krell/ Churfürstlicher Cantzler zu Dresen/ vnd D. Christophorus Gunderman Prediger zu Leipzig/ vnd D. Vrbanus Pierius Prediger vnd Superintendens zu Wittenberg/ nach Hertzog Christiani Churfürsten/ etc. abstenden gefenglich eingezogen worden.

Alles in einem künstlichen Kupfferstück für Augen gebildet/ vnd mit Ziffern erklärt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Im jahr M.D.XCII.

Welcher gestalt D. Nicolaus Krell/ Churfürstlicher Sechsischer Cantzler vor Hertzog Christiani Churfürsten zu Sachssen Begrebnuß/ vnnd bald nach jm auch etliche Prediger zu Dresen vnd Wittenberg in verwahrung genommen.

Montag den 23. Tag Weinmonats vmb den Mittag/ als D. Nicolaus Krell Churf. Sechsischer Cantzler auss der Cantzley nach Hauss gangen/ wurden jhm etliche Trabanten vom Hoff nach geschickt/ mit befelch/ das sie jhn in seiner Behausung biss auff fernern bescheid arestiren vnd verwahren sollen / welchem sie auch nachkommen/ vnd gedachten Cantzler in jhre verwahrung vnd Hut genommen haben/ also das er auch das geringste in seinem Hause nicht angreiffen oder vereussern dörfften. Dann auch gleich andere Personen gefolget/ die alle seine Schreyberey inventiret / verschlossen vnd versigelt haben. Man hat jm schuld geben/ das er nicht allein willens/ vnd schon im werck gewesen/ die Religion in Sachsen zu endern / vnd auff den Caluinischen schlag zu richten/ sondern auch mit andern Practicken vmbgangen/ sein solte/ welches zu seiner zeit an tag kommen werden. Jederman hat sich versehen/ vnd er selbst wuste auch nichts anderst/ dan er würde in der Churf. Begengnuss des andern tags/ das Chur Secret vortragen/ wie jhm dann

auch seines Ampts halben gebüret/ wann sich die Regierung nicht eines andern besorgen müssen.

Vnlangst hernacher hat man den vorgemelten D. Crellen auff einer Kutschen wol verwaret/ von Diesen mit einer anzahl Volcks beleitet/ nach dem Schloss vnd gefangnuss Wohenstein genandt welche/ D. Crell vor der zeit selber D. Martino Miro hatte zurichten lassen/ geführet/ Wie in der Figuren neben seiner wahren Contrafetung/ Num. 1. 2. 3. 4. vnd 5. zu ersehen ist.

Bald auff des Churfürsten Begrebnuss wurden auch etliche Theologen hin vnd wider in dem Churfürstenthumb Sachsen gefenglich angegriffen / vnter welchen D. Vrbanus Pierius zu Wittemberg einer gewesen. Dann als etliche Hoffrhete daselbst ankomen/ haben sie jhn in beyseyn etlicher Rhatsverwanden zu Wittenberg vor sich erfordert / jren habenden befelch auffgelegt vnd vorgelesen/ vnd jm darauff den endlichen sententz vnd beschluss angezeiget / das er durch den Burgermeister auff das Schloss in Gefengnuss solle geführet vnd gelegt werden. Vnd wiewol er viel disputirens darwider getrieben/ so ist es doch endlich bey dem ergangnen bescheid blieben/ vnd er also nach empfangenē befelch durch den Bürgmeister / vmb wenigers zulauffs willen/ hinder der Stattmauren hernach dem Schlos geführet vnd ins Gefengnis geliefert wordē. wie N. 6. 7. zu sehn

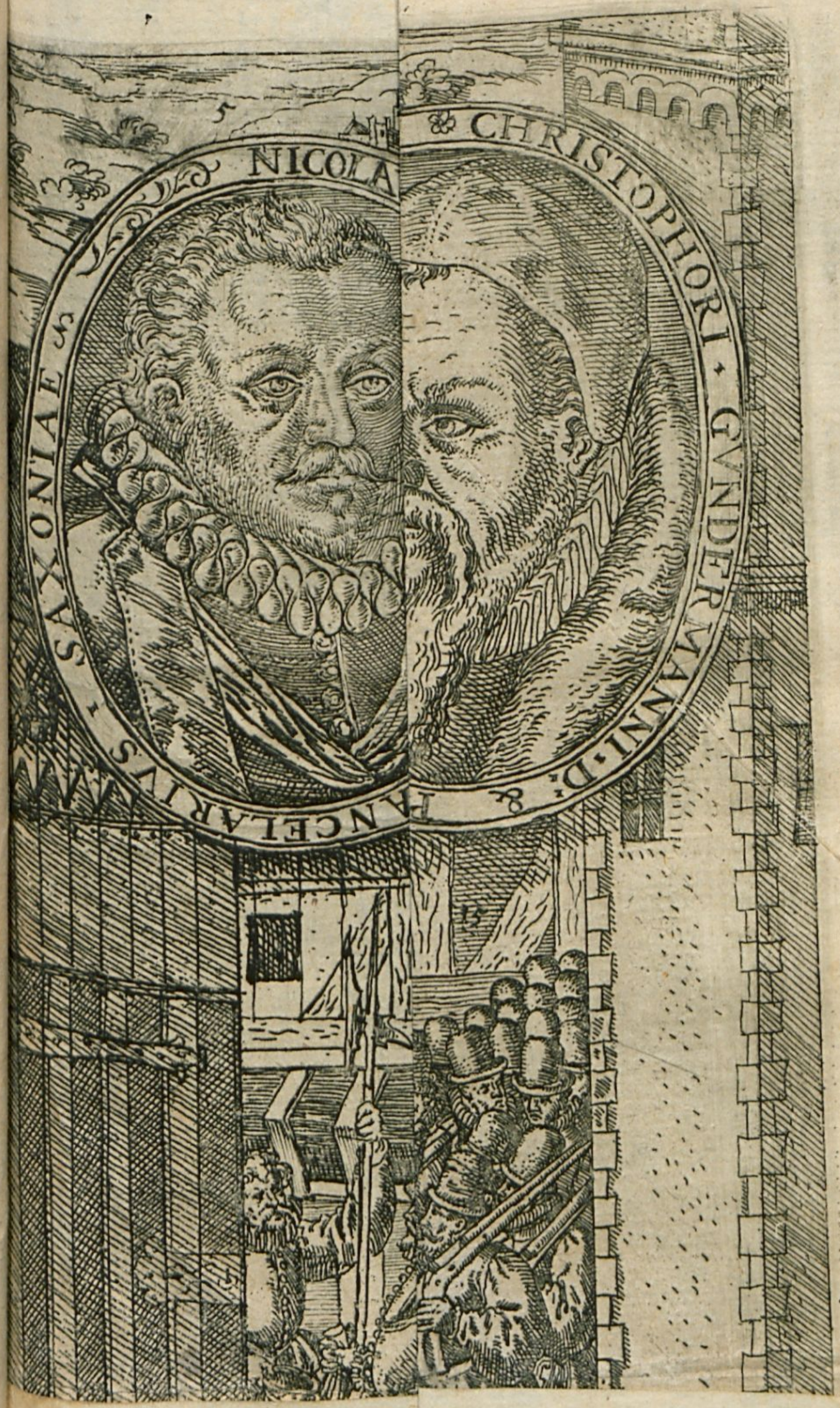
Als D. Christophorus Sunderman zu Leipzig solches erfahren / gedacht er sich aus dem Staub zu machen / setzet sich sampt etlichen seinen Dienern auff eine Kutsch/ kam den 1. tag win-

termonats gegen Abendt gen Naumburg/begerte zu dem Caluinischen Prediger daselbst im Thum Dieweil aber die Thor schon verschlossen/ muste er in der Vorstatt vor dem Saltzthor im Gasthoff einkeren vnd vber Nacht bleiben. Da er dann zu letzt erkant / vnd von den Gesten dermassen mit worden empfangen worden / das er vor vnmuth weder essen noch trincken mögen / vnd sich morgens in alles frue wider auff den Weg nach Calaw seiner Heymat begeben. So bald es aber tag worden/sind 2. Botten von Leiptzig kommen/die ernstlich nach jm gefraget/ vnd da sie jn nicht antroffen/ sich getheilet/vnd einer nach Eckersberg gangen / der ander aber ist auff Jena zugereyset/ welcher jn auch daselbst angetroffen/ vnd mit gutten worden beredet/ das er wider vmbgekehret/ vnd zu rück nach Leiptzig sich begeben. Sonst hatten die Botten heimlich Stöckbrieff bey jnen/ vnd allen Befelch/ wenn er nicht gutwillig vmbkehren wölte / jn nider zuwerffen/vnd gefenglich einzuziehen wo sie jn antreffen wurden. Dann nach dem es zu Leiptzig ruchtbar worden / dass D. Gunderman flüchtig worden/haben die Landstende vnd Ritterschafft an Burgermeister vnnd Rath daselbst geschriben/ hetten sie Gunderman wegkomen lassen/solten sie auch sehen/ das sie jn wider zu der Hand brechten / Derohalben dann der Rhat dem Gunderman Botten nachgeschicket/vnd jn mündlich vnd schrifftlich vermanet/ sich wider zu Leiptzig einzustellen / damit er sich nicht selbst sachfellig machte/sein Weib/das schon von sinnen komen/vñ seine kinder im elendt sitzen lasse.

Also hat er sich auff geschehene erinnerung wider hindersich gen Leiptzig füren lassen / vnd seines Dienst/als vor/ausgewartet/biss auff den 15.tag Wintermonats/da man morgens zwischen 7. vnd 8. Vhren alle Thor verschlossen/vnd Christoff von Weseler Stathaltern / Num 8 vnd einer von der Ritterschafft. Num.9. zu allen Thoren geschicket / die Schlüssel abfordern lassen / vnd die Thor biss vmb 12. Vhr zugehalten. Mitler weil haben sich gemeldter von Weseler sampt dem Hauptman/ Num.10 . Vnd zwölff Trabanten/ Num.11 vnd 12. Auch Burgermeister Backofen/ Nu.13. sampt andern Rathsherrn auff dem Rhathauss versamlet/sind endlich zwischen 9. vnd 10. Vhren in Gundermans Hauss gangen/ seine Liberey verschlossen vnd versigelt/ vnd ein Wacht in das Haus gelegt/ vnd hinderlassen. D. Gunderman aber aus dem Hauss nach dem Schloss gefenglich geführet/Nu.14. vnd jn dem Hauptman zu verwahren vberlieffert. Als Gunderman in einem alten Schlaffpeltz vnd alten Schlappen aus dem Hauss gangen / hat jm ein kleiner Bub einen andern Beltz biss in die Gefengnuss nachgetragen. Der gemeine Pöfel aber hat sich hauffenweis versamlet / sich vnterwegen sehr vngestüm erzeiget/ vnd geschrien/ Man solte D. Vardern vnd den Duffschmidt (war ein Diaconus zu Leiptzig /darumb also genant/ dieweil er auff ein zeit von einem Krancken/dem er das H. Nachmal gereichet/ gesagt solte haben : Er hette jhm ein Duff Eisen auffgeschlag/ damit er fortkommen

könte

könte) auch mit nemmen vnd hinfüren. Also ward vielgedachter Gunderman aus seinem haus neben dem Thomaser Thurn hin/Nu. 17. durch die Burgstrass in das Fürstliche Schloss zu Leiptzig/Nu. 18. geführet vnd dem Schlosshauptmann biss auff weitern bescheid zu verwaren vberantwortet/ vnd befohlen/jm an essen vnd trincken keinen mangel zu lassen. Was nun endtlich daraus werden mag/gibt die zeit.


5
NICOLA
CHRISTOPHORI · G
VNDERMANNI · D ·
ANCELARIVS
SAXO

Abcontrofeÿtung Welcher gestalt D. Güntermann Zu Leÿpzig D. Pierius Zu Wittenberg vnd D. Crell Zu Dresen Ins gefenckmis Seint gefüret Worden.

Fg 69780 62

ULB Halle 3
001 587 293

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-261370-p0013-6

Yg 6178 61

ULB Halle
001 587 293
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-261370-p0014-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-261370-p0015-7

Qk. 217. 14.

Vj 6978

Eigentliche Beschreibung.

Welcher gestalt D. Nico-

laus Krell/ Churfürstlicher Cantzler zu Dresen/ vnd D. Christophorus Gunderman Prediger zu Leipzig/ vnd D. Vrbanus Pierius Prediger vnd Superintendens zu Wittenberg/ nach Hertzog Christiani Churfürsten/ etc. abster ben gefenglich eingezogen worden.

Alles in einem künstlichen Kupffer stück für Augen gebildet/ vnd mit Ziffern erklärt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Im jahr M.D.XCII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-261370-p0017-8